

Presseerklärung:

Freie Theater in Not. DIE GUTEN fordern, dass den freien Theatern der Stadt Nürnberg finanziell unter die Arme gegriffen wird.

Es waren schwere Zeiten für die freien Theater der Stadt Nürnberg. Während der Corona-Pandemie war an einen regulären Spielbetrieb nicht zu denken, die Besucher*innenzahlen brachen ein. Als dann eine erste Erholung in Sicht war, kam schon die nächste Krise. Energie verteuerte sich, die Inflation erreichte Rekordhöhen.

„Nun“, so Stadträtin Alexandra Thiele (Die Guten), „sind die freien Theater Salz + Pfeffer, Pfütze, Mummpitz und das Gostner Hoftheater mit einem weiteren Problem konfrontiert, das sie in existenzielle Nöte bringt.“ Infolge eines neuen Tarifabschlusses zwischen Dt. Bühnenverein und verschiedenen Gewerkschaften müssen zukünftig höhere Gagen gezahlt werden. „Auch hier“, so Thiele, „handelt es sich um eine Problemlage, an der die Häuser selbst keine Schuld tragen. Und finanziellen Spielraum bei den Gehaltsanpassungen haben die Theater nicht.“

Schon bei den letzten Haushaltsberatungen im vergangenen Herbst haben die Guten auf die finanzielle Deckungslücke aufmerksam gemacht, die sich für die freien Theater aus dem neuen Tarifabschluss ergibt. Getan hat sich jedoch bislang nichts. Auch der Appell der Theater selbst vom Februar dieses Jahres verpuffte.

„Es muss so schnell wie möglich gehandelt werden“, so Thiele. „Die Nachtragssummen, die die Theaterhäuser bei der Stadt beantragt haben, müssen vollumfänglich gewährt werden.“